

Liebe Menschen,

statistisch gesehen, hat die Stadt MARBURG seit Kriegsbeginn über 1 Mio. € für Gasimporte nach Russland überwiesen, sodass auch wir Putins Krieg nicht unwesentlich mitfinanzieren. Die Rechnung kann ich gerne nachreichen, sie ist natürlich stark vereinfacht, aber es geht darum ein Gefühl für die Dimensionen zu bekommen, worüber wir hier reden. JEDEN TAG fließen fast 12.000 € von Marburg nach Russland.

Lassen Sie mich eins deutlich machen: Wir wollen mit Sicherheit **nicht**, dass die Menschen frieren müssen, gleichwohl müssen wir den Bezug von russischem Gas unterlassen, sonst machen wir uns mitschuldig. Zudem sollten wir uns auch von der Abhängigkeit befreien, der wir unterliegen, denn was passiert denn wenn wir es nicht selbst in der Hand haben? Wenn Putin den Gashahn zudreht?

Aber auch ohne Russland ist Erdgas keine saubere Sache, denn Fracking-Gas aus den USA, oder Gas aus dem Iran oder Katar sind eben keine Alternativen. Und das ist auch nur EIN Grund, warum wir in der Zukunft auf Gas verzichten sollten!

Klimawandel

Wir befinden uns klimatisch aus 2 Gründen auf einem sehr schlechten Kurs, denn
1.) zeigt das „Weiter-so“-Szenario des aktuellsten Berichts des Weltklimarats IPCC, dass wir bis zum Ende des Jahrhunderts auf einer um +2,7 °C wärmeren Erde leben müssen, sollten unsere Emissionen bis 2050 konstant bleiben, ABER
2.) unsere Emissionen steigen immer weiter und weiter, und waren 2021 so hoch wie noch nie zuvor. Im Februar diesen Jahres erreichte die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre mit 419,28 ppm einen neuen Rekordwert!

Was aber heißt das aber konkret?

Wir steuern auf eine neue Welt zu, eine Welt, die Sie alle nicht wiedererkennen werden, eine Welt auf der weite Teile unbewohnbar werden und in der lebenswichtige Ressourcen wie Trinkwasser verknappen. Sie können sich vielleicht vorstellen, welches Konfliktpotential das birgt.

Das, was kommt, wissen wir also. Die Frage, die wir uns stellen müssen, ist also folgende: **Wollen wir das?** Wollen wir, dass die Erde das wird, was wir im Begriff sind aus ihr zu machen? Oder sind wir gewillt endlich etwas an unserem Verhalten zu ändern? Ich bin auch kein Freund davon den Menschen zu erzählen, dass alles gut wird und wir das schon hinkriegen, denn auf diesem Weg befinden wir uns eben momentan nicht. Ich sehe darin auch keine Verunsicherung der Menschen, sondern die Menschen haben ein Recht darauf, dass man Ihnen gegenüber aufrecht kommuniziert, welche Folgen uns erwarten! Wie sonst sollen sie denn wissen, wie dramatisch die Situation tatsächlich ist?

Und Fakt ist, dass der Haupttreiber des Klimawandels mit über 90 % die Nutzung fossiler Energieträger wie Kohle, Öl und eben auch Gas ist. Wie absurd ich es in diesem Zusammenhang finde, im Geschäftsbericht der SWMR zu lesen, dass Menschen mit Erdgas - ich zitiere - „rund um die Uhr den umweltfreundlichen Kraftstoff“ beziehen können, muss ich denke ich nicht näher erläutern.

Dass wir vom Gas ablassen sollten, ist aber nicht nur eine Frage von Klimaschutz. Es geht hier auch um Unabhängigkeit, es geht um Versorgungssicherheit und es geht nicht zuletzt auch um die künftige Bezahlbarkeit von Wärme bzw. Energie im Allgemeinen!

[Wasserstoff](#)

Ich möchte kurz ein Wort zum Thema Wasserstoff verlieren, der ja immer wieder und wieder als der Heilsbringer verkauft wird.

Darüber können wir sehr gerne reden, wenn wir in Marburg in Richtung der Vollversorgung der Marburger*innen mit selbst produziertem Ökostrom unterwegs sind, denn alleine bei der Erzeugung des Wasserstoffs ergeben sich Energieverluste von etwa 30 %.

Nach dem Geschäftsbericht der SWMR wird aber gerade einmal **1/5** des gesamten verkauften Stroms selbst produziert und insgesamt **nur 5 %** durch Windenergie!

Im Mobi-Ausschuss hat Herr Müller dann davon berichtet, dass ständig neue PV-Verträge abgeschlossen werden. Das sind sehr gute Nachrichten, dahin muss die Reise gehen und wir werden das selbstverständlich weiter unterstützen, aber auch beobachten.

[Die Stadtwerke Marburg](#)

Grundsätzlich sind städtische Werke, die ja im Besitz der Stadt sind, eine tolle Sache, denn das erwirtschaftete Geld kommt der Kommune und letztlich auch den Bürger*innen zu Gute. Problematisch wird es aber, wenn wir als politische Entscheider die Einwohner*innen für Klimaschutz begeistern wollen, der städtische Versorger aber keine echten klimaneutralen Produkte bereitstellt.

Im aktuellen Geschäftsbericht der SWMR wird an sehr vielen Stellen deutlich, dass die SWMR sich dem Klimaschutz verpflichtet fühlen und - ich zitiere - „Mit den besten Lösungen und Konzepten für die Menschen vor Ort die Klimawende in Marburg bis 2030 mitrealisieren“ wollen. Man bekommt den Eindruck, dass es richtig voran geht. Woran es aber fehlt sind die tatsächlichen Umsetzungen.

Denn in der Praxis sieht es dann so aus, dass BHKW gebaut werden, die im wesentlichen Erdgas verbrennen. Zwar stimmt es, dass man BHKW künftig auch mit Wasserstoff betreiben könnte, aber die Problematik mit dem geringen Anteil an Strom aus erneuerbaren Energien habe ich bereits angesprochen. Die Investitionen lassen auch keine andere Richtung erkennen: Beim Lesen des Berichts wird relativ

eindeutig klar, dass der Kurs der SWMR nicht Richtung erneuerbare Energien geht, sondern auch weiterhin auf die Nutzung fossiler Energieträger setzt. Gerade einmal 400.000 € wurden 2020 bspw. in Photovoltaik investiert, dabei ist davon auszugehen, dass das Projekt SonnenDach relativ schnell über die Kund*innen, die diese Anlage pachten müssen, refinanziert wird.

Im Bereich Gasversorgung hingegen, stehen 1,4 Mio. € zu Buche sowie der Bau eines Gas-BHKW mit 2,1 Mio. €.

Aber wie bekommen wir die SWMR auf Kurs?

Und wie soll es ohne Gas gehen?

Die Erstellung eines gemeinsamen Konzepts mit den Stadtwerken - und darum geht es ja in unserem Antrag - ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, viele weitere werden folgen müssen und da sind wir dran. Wir müssen Wärmebereitstellung neu denken, in diesem Zusammenhang wäre ein gesamtstädtisches Wärmekonzept sinnvoll, denn die Möglichkeiten sind an verschiedenen Standorten sehr unterschiedlich und daher sind auch die Maßnahmen von Quartier zu Quartier unterschiedlich.

Mittel- bis langfristig muss es zwingend das Ziel der Stadtwerke Marburg sein, alle Kund*innen mit Wärme aus erneuerbaren Energien versorgen zu können, denn nur so ist eine krisensichere und umweltverträgliche Versorgung der Menschen möglich. Vor allem Wärmepumpen werden dabei eine wesentliche Rolle spielen.

Die Technik ist da, wir müssen nicht nach irgendwelchen fragwürdigen Technologien forschen, wie wir CO₂ aus der Luft in Gestein pressen oder so einen Quatsch. Wir müssen einfach aufhören so viel THG zu emittieren, das ist auch viel billiger. Das Geld ist auch da, also lasst uns doch endlich anfangen unsere Stadt und die Energieversorgung zu dekarbonisieren.

CDU/FDP

Ich komme zum Schluss, nicht jedoch ohne mich noch einmal an die Kolleg*innen der CDU/FDP zu wenden.

Lieber Jens Seipp, in der letzten StVV hast du erklärt, dass unser Antrag sehr richtig und wichtig ist, jedoch dringend im Fachausschuss besprochen werden muss, weswegen ihr gegen die Dringlichkeit gestimmt habt. 2 Monate hat uns das jetzt gekostet und seit der letzten StVV wurden statistisch 672.000 € für Gas von Marburg nach Russland überwiesen. Dass die CDU/FDP dann im Fachausschuss NICHTS, aber auch GAR NICHTS zur Thematik beigetragen hat, ist einfach nur SCHWACH, ENTTÄUSCHEND und traurig. Und solche Verzögerungstaktiken sind wirklich beschämend, unanständig und gehören sich einfach nicht. Ich hoffe, dass das eine einmalige Angelegenheit war! Vielen Dank.

Rechnung:

Laut statistischem Bundesamt wurden 2020 fast 20 Mrd. € (19,924041 Mrd. € für 5882696 TJ = 1.634.082.222.222 kWh = 1.634.082 Mio. kWh) für Gasimporte ausgegeben.

[<https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/erdgas-jaehrlich.html#fussnote-1-130950>] Etwas über 55 % ($56,3 \text{ m}^3/102 \text{ m}^3 = 55,20 \%$) des Gases wurden aus Russland importiert. [<https://www.capital.de/wirtschaft-politik/aus-diesen-laendern-bezieht-deutschland-sein-erdgas>] Brechen wir das mal auf die Stadt Marburg herunter, dann fließen **jedes Jahr** etwa 4,3 Mio. € / **jeden Tag** fast 12.000 € (Geschäftsbericht SWMR 2020: 638,2 Mio. kWh Gas => $638,2/1.634.082,2 = 0,039 \%$ → $19,92 \text{ Mrd. €} * 0,039 \% = 0,0077814462 \text{ Mrd. €} = 7,77 \text{ Mio. €}$; 55 % aus Russland → $4,279795 \text{ Mio. €}/\text{Jahr} => 11.725 \text{ €}/\text{Tag}$) von Marburg nach Russland, sodass auch wir Putins Krieg nicht unwesentlich mitfinanzieren!

Umrechnung J → Wh → J → J s/s = 1 J/s / 3600 s = Wh → 1 J / 3600 s = 1 Wh